Zeitschrift: Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt
Herausgeber: Historische Gesellschaft Freiamt
Band: 78 (2011)

Endseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Vorstand der Historischen Gesellschaft Freiamt

(gewählt bis zur Generalversammlung 2014)

Präsident	Martin Allemann, Kirchbühlstrasse 28, 5630 Muri AG martinallemann@bluewin.ch
Vizepräsident, Schriftenverwalter	Daniel Güntert, Rebbergstrasse 43, 5610 Wohlen d.guentert@sunrise.ch
Kassierin, Mitgliederverzeichnis	Margrith Kuhn, Mürlefeld 25, 5630 Muri AG famkuhn@bluewin.ch
Protokollführerin	Andrea Moll, Gerenschwil, 5645 Fenkrieden/Sins andrea.moll@bluewin.ch
Exkursionen	José Meier, Reblandstrasse 2, 5622 Waltenschwil josemeier@bluewin.ch
Beisitzer	Heinz Koch, Itenhardstrasse 23, 5620 Bremgarten anneliese_koch@bluewin.ch
	Dieter Kuhn, Hofmattenweg 1c, 5610 Wohlen kuhn.dieter@bluewin.ch
	Dr. Fridolin Kurmann, Schlossergasse 1, 5620 Bremgarten fridolink@bluewin.ch

JAHRESSCHRIFT DER HISTORISCHEN GESELLSCHAFT FREIAMT 78. JAHRGANG 2011

Vor 50 Jahren gründete die Katholische Kirchgemeinde Muri das Hospiz, um dem Kloster Muri-Gries wieder die Möglichkeit zu bieten, in der alten Klosterheimat Fuss zu fassen. Das Unterfangen war nicht einfach, waren doch zu diesem Zeitpunkt Klostergründungen in der Schweiz durch die Bundesverfassung verboten.

Sittengerichte wachten über die Handhabung guter Sitten, die Einhaltung der Sonn- und Feiertage, bestraften unmoralische und verschwenderische Hausväter, junge Leute, die die Christenlehre versäumten oder nahmen sich Eheleute vor, die in Unfrieden lebten. Auch ledige Schwangere mussten vor den Sittenrichtern erscheinen.

Christoph Friedrich August Beck lebte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Muri. Als innovative Persönlichkeit regte er vielfältig Kultur und Wirtschaft im Klosterdorf an, das noch immer an den Folgen der Klosteraufhebung litt. Er war ein grosser Förderer der Schule. Zudem wird hier erstmals seine Dorfgeschichte von Muri publiziert.

Der Abt von St. Urban versuchte – vergeblich – nach der Aufhebung des Luzerner Jesuitenkollegiums den Fürstabt von Muri zur Mitbegründung einer benedictino-bernhardinischen Universität zu gewinnen.

Der Kulturgüteraustausch zwischen dem Kanton Aargau und dem Kloster Muri-Gries Mitte des 20. Jahrhunderts zeigt, wie stark die Nachwehen der Klosteraufhebung in dieser Zeit noch waren. Es war ein labiles, langdauerndes Unterfangen. Damals konnte sich auch noch niemand vorstellen, dass im Juni 2011 der Abt des Klosters gemeinsam mit dem für Kultur und Bildung zuständigen Regierungsrat des Kantons Aargau sowie weiteren Institutionen eine Stiftung zur Aufarbeitung der Klostergeschichte Muris gründen würden.